

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

#### des Abgeordneten Dirk Stettner (CDU)

vom 04. Februar 2016 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Februar 2016) und **Antwort**

#### Sicherheit und Mitarbeitermotivation in den Berliner Bäder-Betrieben – Kurse in den Berliner Bäder-Betrieben

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie beurteilt der Senat das im November 2015 neu eingeführte Kurssystem bei den Berliner Bäder-Betrieben?

Zu 1.: Die Berliner Bäder-Betriebe (BBB) haben für das Jahr 2016 ihr Kurssystem von Grund auf neu gestaltet. Es wird ein inhaltlich erweitertes, nach Zielgruppen differenziertes Programm angeboten, um über bestehende Gästegruppen hinaus auch neue Gästegruppen ansprechen zu können. Der Leitgedanke des neuen Programms ist die Vielseitigkeit moderner Aqua-Fitness. In den neuen Aquaprogrammen werden spezielle Kurse für unterschiedliche Zielgruppen angeboten. Diese Differenzierung basiert auf der Erkenntnis, dass moderne Gesellschaften auch Veränderungen in der Welt des Sports mit sich bringen: Mitte des vergangenen Jahrhunderts zählte man in Berlin rund 30 Sportarten, im Jahre 2006 zählte man bereits über 150 Sport- und Bewegungsformen. Die zunehmende Ausdifferenzierung einst klassischer Sportarten wie zum Beispiel das „Turnen“ zu Modifikationen wie Aerobic oder Pilates verdeutlichen diese Entwicklung. Die Differenzierung von Aqua-Fitnessangeboten und Einbindung von Trendsportarten verfolgen auch die Badbetreiber in anderen deutschen Großstädten.

2. Ist es richtig, dass viele der angebotenen Kurse ausfallen mussten?

Zu 2.: Bedauerlicherweise ja. Zum Teil konnten geplante Kurse nicht mit Trainerinnen und Trainern besetzt werden. Einige andere freiberufliche Trainerinnen und Trainer haben ihre Zusammenarbeit mit den BBB nicht fortgeführt. Die BBB suchen derzeit allerdings zur Umsetzung des Aqua-Fitness-Programms neue Trainerinnen und Trainer.

3. Wurden bereits von Kunden gebuchte Kurse storniert?

Zu 3.: Ja, geplante und nicht durchgeführte Kurse wurden storniert und zurückerstattet.

4. Wie läuft die Stornierung eines solchenurses genau ab und kann der Kunde vor Ort an der Kasse stornieren oder ist dafür ein schriftlicher Weg über andere Stellen notwendig?

Zu 4.: Unbenutzte Kurskarten können grundsätzlich an den Kassen der Bäder wieder storniert werden. Bei Ausfall einer oder mehrerer Kursstunden kann die Kundin und der Kunde im Bad zwischen einer Kursausfallkarte oder einer Gutschrift (Gutschein) wählen. Die Kursausfallkarte berechtigt zur Nutzung eines beliebigen Kurses im Rahmen unseres Kursprogramms.

Bereits genutzte Kurskarten können nicht an den Bäderekassen ausbezahlt werden, sondern müssen an die Kundenbetreuung der BBB eingeschickt werden. Hier erfolgt eine Rückzahlung auf Basis der Restwertermittlung.

5. Sind die Preise in den Kursbroschüren identisch mit den Preisen, die im Kassensystem hinterlegt sind?

Zu 5.: Leider lag für zwei Kursangebote ein Übermittlungsfehler vor. Das Kassensystem wies 75 Euro statt 70 Euro – so wie in der Kursbroschüre aufgeführt – aus. Dies wurde im Kassensystem bereits korrigiert. Der zu viel bezahlte Betrag wird von den BBB selbstverständlich an den Kassen in Bar zurückerstattet.

6. Ist es möglich als Kunde spontan ein Trainer- bzw. Schwimmtraining in einem Bad in Anspruch zu nehmen – wenn das Fachpersonal der Berliner Bäder-Betriebe vor Ort dies zeitlich einrichten kann und ist das Kassensystem hierfür ausgelegt?

Zu 6.: Ja, die BBB bieten die Möglichkeit des terminlich individuell geplanten Schwimmtrainings an. Diese Angebote sind auch im Kassensystem hinterlegt.

Berlin, den 22. Februar 2016

Andreas Statzkowski  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Mrz. 2016)